



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Leben und Lehr Unsers Herrn Jesu Christi

Avancini, Niccolò

Duderstadt, 1672

Am sechsten Sonntag nach der HH. drey König Tag. Wie er im Tempel unter den Lehrern gefunden.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50477](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50477)

sicht: wollen sie wol bekanten dieß auß göt-
lichen Verhengnuß geschehen zu seyn/ hie-
mit ihr Verlangen/ und Verdienst zu ver-
mehren. Demnach waren sie der Hoffnung
ihm widerumb anzutreffen. Sihe wie Gott
auch denen/ die er inniglich liebet/ den Rücken
fehret. Hat er von dir sein Angesicht abge-
wendet? so begib dich gen Jerusalem/ das ist/
besteiße dich der innerlichen Ruhe/ und suche
ihn durch übung ersterwendter annuhtung.

Am sechsten Sonntag nach der
Hh. drey König Tag.

Wie er im Tempel unter den Lehrern
gefunden.

I. Sie funden ihn im Tempel. ibid.

Es ist zu glauben / daß sie Christum
an keinem anderen Ort als im Tem-
pel werden gesucht haben/ dan thrent
Vermuthen nach war er alda/wo sie wußent/
daß seine Sinn und Gedancken waren. Lehr-
ne dero halben Jesum im Tempel/ das ist/ im
Gebett suchen. Dann er wird nicht ge-
funden im Land deren / die in Lust
lebey:

Leben noch im Beth der fleischlichen
 lusten/weder auff der gassen und straf-
 sen der Weltgeschäften; sonderen wird
 mehr under diesen verlohren. Wende dich
 derohalben in deiner Trübsall nit zu den
 turn/sondern zum Gebett und innerliche
 sammlung deß Gemüts; alda wirst du finden
 Jesum.

3. Eigen mitten unter den Lehen/ daß er
 zühörete und sie fragte. *ibid.*

Nimm abermal war/ an was Ort
 stus gefunden werde: unter den Lehrern
 Im Seelen handel ist ihm niemand selbst
 scheid gnugt. Es ist ein grosse Weißheit der
 ienigen fragen und anhören/welcher die
 regieret Fragen auff daß du es verstehst/
 hören/ auff daß du demselben nachkommest.
 Der selb wird in seiner geschicklichkeit zuschau-
 den stehen/der solcher gestalt entweder nicht
 wissen wil/ oder sich auff sein Wissenschaft
 viel verlasset. Durch den gefährlichen
 dieser Welt wandlest du mit einem
 mann viel sicher/ als allein. So höre
 derohalben mein Kind die Lehr deines
 Vatters/dan solchs ist die bestzier
 Deinem Haupt. *Prov. I.*

3. Und alle die an zühöreren/ wunderten seines
 Zustands/ und seiner Antwort. ibid.

Es sahe die seeligste Jungfrau wie sich al-
 le und jede ob seiner verwunderten/ ihn lo-
 beten/ und obschon sie in ansehen ihres Sohns
 ein sehe grosse innerliche Freud schöpffe/mäß-
 figte sich doch solche mit wunderbarer ein-
 gezogenheit / also / daß sie sich in anhören so
 grosses Lobs nie unmässig erfreute/ noch sich
 für sein Mutter aufgabe/ durch welches sie
 auch einen theil von seiner Glory ihr hette zu-
 eygnen mogen. Bist du auch also beschaffen/
 daß du dasjenige/ welches dir bey den Men-
 schen zum Lob gereichen mögte/ in geheym hal-
 test? Lobest du dich nicht zu zeiten selbst? redest
 du nicht auch gern von deinem Herkommen/
 und rühmlichen Thaten? Du lauffest dem
 eytelen Lob nach/ und verwarlofest un-
 terdessen das wahre Lob vor Gott.

(0)



Mon